

Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe des Faches

Französisch

des Heinrich-Böll-Gymnasiums in Troisdorf

Inhalt

1

Das Fach Französisch am Heinrich-Böll-Gymnasium³

2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht³⁹

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.3.1 Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

2.4 Lehr- und Lernmittel

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Begriffsklärung

4. Qualitätssicherung und Evaluation

1. Das Fach Französisch am Heinrich-Böll-Gymnasium

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer interkulturellen Handlungsfähigkeit zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.¹

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdspracherwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Gemäß des Schulprogramms trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schüler und Schüler eine „vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“².

Darüber hinaus bietet das HBG einen besonderen Schwerpunkt im Bereich Fremdsprachen. Englisch und Französisch prägen das fremdsprachliche Angebot. Alle Schülerinnen und Schüler erlernen beide Sprachen, entweder Französisch als neu einsetzende Fremdsprache zweistündig schon in der Jahrgangsstufe 5 neben Englisch oder als 2. Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 7. Dadurch wird ein frühes und intensives Fremdsprachenlernen gewährleistet. Die Einrichtung eines Leistungskurses Französisch wird in jeder Jahrgangsstufe angestrebt.

Besondere Förderangebote (DELF, Lesewettbewerb, FranceMobil, Austausch mit Besançon, Drittortbegegnung, Unterstützung beim Brigitte-Sauzay-Programm und Voltaire-Programm, Frankreich- und Belgienfahrten) eröffnen individuelle Möglichkeiten zur Erweiterung der Fremdsprachenkompetenz.

Der Französischunterricht am HBG leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Unterrichtsbedingungen

Das HBG wird von ca. 1000 Schülerinnen und Schülern besucht. Das Fach Französisch wird derzeit von etwa zehn Lehrkräften unterrichtet. Insgesamt unterrichten zurzeit ca. 90 Lehrerinnen und Lehrer am HBG.

Französisch kann am HBG ab Klasse 5 oder 7 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch (5 Stunden)
-----------------------------	----------------------

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung (2023), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch*. Der Text ist abrufbar unter: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigators-ii/>

„E+Klasse“	Französisch (2 Stunden) und Englisch (5 Stunden)
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch (4 Stunden) oder Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Latein oder Französisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Russisch

In den letzten Jahren hat es in der Jahrgangsstufe 5 regelmäßig eine Klasse gegeben, die mit Englisch und Französisch begonnen hat und drei weitere Klassen 5, in denen Englisch als erste Fremdsprache unterrichtet wurde.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in den Lehrerräumen statt.

Jeder Lehrerraum ist mit Tafel, Beamer und PC ausgestattet. Außerdem stehen mehrere Computerräume und Schüler-IPads zur Ausleihe zur Verfügung.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum bei. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und –kollegen unabdingbar.

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt in der Regel 1-2 Mal pro Schuljahr, beide Male mit Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

Überarbeitung der schulinternen Curricula

Absprachen zum Austausch

Fortbildungsplanung

Neuanschaffungen

Beratung zur Fremdsprachenwahl

Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs

Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung sowie schulischen Gremien und koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz. Gemeinschaftlich betreut die Fachschaft – falls vorhanden – den Fremdsprachenassistenten.

Darüber hinaus wird in der Fachkonferenz die unregelmäßig stattfindende Veranstaltung „Café Théâtre“ koordiniert, bei der u.a. französische Chansons und Theaterstücke dargeboten und kulinarische Spezialitäten aus dem frankophonen Raum angeboten werden.

2.1 Unterrichtsvorhaben und ergänzende Anmerkungen

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln, auch wenn diese in dieser Übersicht nicht ausdrücklich und in ihrer Gesamtheit abgebildet sind. Die nachfolgenden Übersichten enthalten sowohl Kompetenzerwartungen als auch die einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient nicht nur dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen, sondern ist eine Aufstellung aller zu erreichenden Kompetenzen und dient der Lehrkraft daher als Maßstab. Darüber hinaus obliegt es der Lehrkraft, weitere bzw. ähnliche Materialien im Sinne der Vertiefung und Differenzierung sowie lerngruppenangemessen einzusetzen. Voraussetzung ist, dass das schulinterne Curriculum und die Vorgaben des Landes NRW eingehalten werden.

Die Fachkonferenz achtet darauf, dass Materialien (z.B. Texte, Filme), die in der Qualifikationsphase eingesetzt werden, nicht bereits in der Einführungsphase behandelt werden. Besonders ist darauf zu achten, wenn sich Themen überschneiden (z.B. bei den Unterrichtsvorhaben sowohl in der Einführungs- wie auch in der Qualifikationsphase „Vivredansunpaysfrancophone“: l’Afrique subsaharienne (Q1), und le Maghreb (EF)).

Folgende Zieltextformate sollen neben den traditionellen Texten von den Lehrerinnen und Lehrern eingeübt und im Unterricht behandelt werden: Brief (Leserbrief, formaler Brief, persönlicher Brief, E-Mail), Monolog, innerer Monolog, Dialog, Internetbeitrag (Leserkommentar, Blogeintrag, Bericht), Ausgestaltung eines Erzählkerns, Fortführung eines literarischen Ausgangstextes (siehe Vorgaben zu Zentralabitur des jeweiligen Jahres).

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht und der Leistungsbewertung sind im Leistungsbewertungskonzept der Fachschaften Französisch und Englisch des HBG geregelt (www.hbgtroisdorf.de) und sind Teil des schulinternen Curriculums.

Darüber hinaus gelten selbstverständlich die obligatorischen Vorgaben des aktuellen Lehrplans Französisch sowie die aktuellen Richtlinien des Ministeriums, einschließlich der aktuell gültigen Vorgaben für das Abitur in Grund- und Leistungskurs der jeweiligen Abiturjahre (<https://www.schulentwicklung.nrw.de>)

2.1.1 Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben	
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p>Thema:</p> <p>« Ma vie, mes amis et les autres »</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beziehungen zu Familie und Freunden - Emotionen, Liebe - (virtuelle) Identität, soziale Netze <p>KLP-Bezug:</p> <p>Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenswirklichkeiten und –entwürfe frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld) - zwischenmenschliche Beziehungen - Kultur und Medien <p>schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. - explizite und leicht zugängliche implizite 	<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p>Thema:</p> <p>« Être différent et indépendant »</p> <p>« Entre attentes et espoirs »</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konflikte und Gewalt - Konsum und Missbrauch - Identität, Diversität, Geschlechterrollen - modernes Leben <p>KLP-Bezug:</p> <p>Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) - zwischenmenschliche Beziehungen - soziales, politisches und ökologisches Engagement und Handeln - Konsumverhalten <p>schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <p>Hör(Seh)verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. - Auffällige auf Wirkung angelegte Elemente beim Verstehensprozess ansatzweise berücksichtigen. - Eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert, selektiv)

<p>Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</p> <p>Schreiben</p> <p>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</p> <p>-unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <p>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen.</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>-funktionales Einsetzen eines grundlegenden Repertoires sprachlicher Mittel, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthographie)</p> <p>- Wiederholung bzw. Einführung grammatischer Phänomene, die in der Mittelstufe nicht oder nur am Rande besprochen wurden, z.B. Subjonctif, Passiv, Adverbialsätze, Gerondif, Participe passé</p> <p>IKK</p> <p>- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie</p>	<p>funktional anwenden</p> <p>Schreiben</p> <p>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</p> <p>-unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</p> <p>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen</p> <p>- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>-funktionales Einsetzen eines grundlegenden Repertoires sprachlicher Mittel, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthographie)</p> <p>- Wiederholung bzw. Einführung grammatischer Phänomene, die in der Mittelstufe nicht oder nur am Rande besprochen wurden, z.B. Subjonctif, Passiv, Adverbialsätze, Gerondif, Participe passé</p> <p>IKK</p> <p>- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und</p>
--	---

<p>Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensstände vernetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen - setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenz Erfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz auch zur eigenen Kultur verletzt werden <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - bei den Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse /-interpretation mündlich und schriftlich anwenden - erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte einfachere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formale - setzen Medien reflektiert ein, um Arbeitsergebnisse sach- und adressatengerecht darzustellen <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - überarbeiten Arbeitsprodukte weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus - plane Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um 	<p>digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensstände vernetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen - setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenz Erfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz auch zur eigenen Kultur <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - bei den Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse /-interpretation mündlich und schriftlich anwenden - erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte einfachere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formale - setzen Medien reflektiert ein, um Arbeitsergebnisse sach- und adressatengerecht darzustellen <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - überarbeiten Arbeitsprodukte weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus - plane Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um - setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein, z.B. Strategien und
--	---

<p>- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein, z.B. Strategien und Techniken zur Wort- und Texterschließung, zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten und zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten</p> <p>-----</p> <p>verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens I:</p> <p>- schriftliche Klausur (90 Minuten) mit den Kompetenzbereichen Leseverstehen und Schreiben (AFB I, II, III)</p> <p>-----</p> <p>Texte und Medien:</p> <p>- Rundfunkformate, Podcasts, ggf. Ausschnitte aus BD, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke, Zeitungsartikel, ggf. Werbetexte</p> <p>Zeitbedarf:</p> <p>ca. 25 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p>	<p>Techniken zur Wort- und Texterschließung, zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten und zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten</p> <p>-----</p> <p>verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens II:</p> <p>- schriftliche Klausur (90 Minuten) mit den Kompetenzbereichen Hör(seh)verstehen, Leseverstehen und Schreiben</p> <p>-----</p> <p>Texte und Medien:</p> <p>- Texte und Medien:</p> <p>- Film bzw Filmsequenzen, ggf. Drehbuch</p> <p>- Videoclips, Chansons</p> <p>- Internetseiten, Zeitungsartikel</p> <p>- zeitgenössischer (Jugend)roman auch in Auszügen</p> <p>Zeitbedarf:</p> <p>ca. 20 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <p>Thema:</p> <p>« Vivre dans un pays francophone »</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>- z.B. Le Maghreb (sinnvoll), nicht:, l’Afrique subsaharienne und Belgique (beides Unterrichtsinhalte der Qualifikationsphase)</p> <p>- Jugendliche z.B. im heutigen Maghreb</p> <p>- z.B. Geschichte, Algerienkrieg</p> <p>- z.B. Unterschied Stadt – Land</p> <p>- Integration und Immigration</p> <p>- Freundschaft und soziales Miteinander</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i></p> <p>Thema:</p> <p>« Visions-inventer sa vie »</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>- Vergleich der Schulsysteme</p> <p>- private und berufliche Zukunftspläne</p> <p>- Hoffnungen und Ängste</p> <p>- Austausch- und Arbeitsprogramme der EU, z.B. für Praktika</p> <p>- Studentenleben, Bewerbungen</p>

KLP-Bezug:

Vivre dans un pays francophone

- exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land

—geografische, politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte

- Leben in der Stadt und auf dem Land

- regionale Diversität

- Lebenswirklichkeiten und -entwürfe

frankophoner Jugendlicher

Schwerpunktmäßig zu erwerbende

Kompetenzen:

FKK

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- in Gesprächen angemessen interagieren

sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten

grundlegende Kompensationsstrategien

anwenden

- Sachverhalte, Handlungsweisen und

Problemstellungen in wichtigen Aspekten

darstellen und dazu Stellung nehmen

- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere

Präsentationen darbieten

Verfügen über sprachliche Mittel

-funktionales Einsetzen eines grundlegenden Repertoires sprachlicher Mittel, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthographie)

KLP-Bezug:

Entrer dans le monde du travail

Schulausbildung, Praktika und berufliche Orientierung

Schwerpunktmäßig zu erwerbende

Kompetenzen:

FKK

Schreiben

- ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend

angemessenen Stils und Registers

adressatengerecht verfassen

Sprachmittlung

- als Sprachmittler in informellen und einfach

strukturierten formalisierten

Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der

jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik

und Mimik mündlich wiedergeben

- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle

einfache Nachfragen eingehen

- als Sprachmittler in strukturierten formalisierten

Kommunikationssituationen relevante Aussagen in

Französisch wiedergeben

Leseverstehen

- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten,

literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die

<p>- Wiederholung bzw. Einführung grammatischer Phänomene, die in der Mittelstufe nicht oder nur am Rande besprochen wurden, z.B. Subjonctif, Passiv, Adverbialsätze, Gerondif, Participe passé</p> <p>Hör(Seh)verstehen:</p> <p>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Schreiben</p> <p>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</p> <p>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden</p> <p>TMK</p> <p>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und</p>	<p>Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</p> <p>- in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden</p> <p>- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>-funktionales Einsetzen eines grundlegenden Repertoires sprachlicher Mittel, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthographie)</p> <p>- Wiederholung bzw. Einführung grammatischer Phänomene, die in der Mittelstufe nicht oder nur am Rande besprochen wurden, z.B. Subjonctif, Passiv, Adverbialsätze, Gerondif, Participe passé</p> <p>Hör(Seh)verstehen</p> <p>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p> <p>- zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</p> <p>TMK</p> <p>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und</p>
--	--

<p>schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei den Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden - erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte einfachere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formale - setzen Medien reflektiert ein, um Arbeitsergebnisse sach- und adressatengerecht darzustellen <p>IKK</p> <p>festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensstände vernetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen - setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz auch zur eigenen Kultur <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - überarbeiten Arbeitsprodukte weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus - planen Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um - setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein, z.B. Strategien und Techniken zur Wort- und Texterschließung, zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten und zum 	<p>zusammenfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden - erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte einfachere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formale - setzen Medien reflektiert ein, um Arbeitsergebnisse sach- und adressatengerecht darzustellen <p>IKK</p> <p>-festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensstände vernetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen - setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz auch zur eigenen Kultur <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - überarbeiten Arbeitsprodukte weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus - planen Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um - setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein, z.B. Strategien und Techniken zur Wort- und Texterschließung, zur
---	---

<p>nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten</p> <p>-----</p> <p>verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens III:</p> <p>- schriftliche Klausur mit den Kompetenzbereichen Schreiben, Lese- und Hörsehverstehensanteilen (90 Minuten)</p> <p>-----</p> <p>Texte und Medien:</p> <p>Texte und Medien:</p> <p>-Zieltexte: z.B. Tagebucheinträge, innere Monologe, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien</p> <p>- Podcasts, Internetseiten, Filmausschnitte, ggf. Karikaturen, Videoclips, ggf. BD</p> <p>Zeitbedarf:</p> <p>ca. 25 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p>	<p>Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten und zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten</p> <p>-----</p> <p>verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens IV:</p> <p>- schriftliche Klausur (90 Minuten) mit den</p> <p>Kompetenzbereichen Schreiben, Leseverstehen und Sprachmittlung</p> <p>-----</p> <p>Texte und Medien:</p> <p>-- Zieltexte: z.B. Bewerbungen, Lebenslauf, E-Mails, Briefe</p> <p>- Annoncen, Zeitungsartikel, Werbetexte, Texte aus sozialen Medien, auditive Formate</p> <p>Zeitbedarf:</p> <p>ca. 20 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</p>
---	--

Qualifikationsphase (Q1) GK	
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p>Thema:</p> <p>« Paris - Vivre dans la métropole »</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>- Glanz und Schattenseiten einer Großstadt</p> <p>- die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum</p> <p>- Leben und Überleben in einer Großstadt (Paris)</p> <p>- Umwelt, Technologie und Wissenschaft (z.B: Paris)</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p>Thema:</p> <p>Vivre, étudier et travailler en Belgique</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>- Arbeits- und Berufswelt</p> <p>- Tourismus und Umwelt</p> <p>- regionale Kultur/Identität</p>

– ville du quardt'heure)

- culture banlieue : z.B. slam poetry, z.B. Film : Les Misérables, La Haine

KLP-Bezug:

- Vivre dans un pays francophone

- Immigration und Integration

- vivre, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)

- (R-)Évolutions historiques et culturelles

- culture banlieue

schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Leseverstehen

- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen

Sprachmittlung

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel

KLP-Bezug:

- vivre dans un pays francophone / Défis et visions de l'avenir

- regionale Diversität

- Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur und des Films

- Umwelt, Technologie und Wissenschaft

- vivre, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)

schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Hör(seh)verstehen

- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen

Schreiben

- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren

- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

Verfügen über sprachliche Mittel

-funktionales Einsetzen eines grundlegenden Repertoires sprachlicher Mittel, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthographie)

- Wiederholung bzw. Einführung grammatischer Phänomene, die in der Mittelstufe nicht oder nur am Rande besprochen wurden, z.B. Subjonctif, Passiv, Adverbialsätze, Gerondif, Participe passé

-funktionales Einsetzen eines grundlegenden Repertoires sprachlicher Mittel, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthographie)

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensstände vernetzen
- ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz auch zur eigenen Kultur

TMK

- die SuS erstellen auf Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexe Sach- und Gebrauchstexte sowie multimediale Formate
- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse selbstständig und adressatengerecht darzustellen.
- deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden differenziert Verfahren der Textanalyse und – interpretation an
- wenden komplexe kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensstände vernetzen
- ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz auch zur eigenen Kultur

TMK

- die SuS erstellen auf Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexe Sach- und Gebrauchstexte sowie multimediale Formate
- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse selbstständig und adressatengerecht darzustellen.
- deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden differenziert Verfahren der Textanalyse und – interpretation an
- wenden komplexe kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an

<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - überarbeiten Arbeitsprodukte weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus - planen komplexere Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um - setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein, z.B. Strategien und Techniken zur Wort- und Texterschließung, zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten und zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten <p>-----</p> <p>verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens I:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung <p>-----</p> <p>Texte und Medien:</p> <p>Cornelsen-Schülerbuch „Parcours Plus“, Kapitel zu Paris, Klett-Schülerbuch „Horizons“, v.a. Kap.2 zu Paris, Aufbaudossiers „Paris entre hier et demain“ (Klett) und „Paris – ville-décor, ville des coeurs“ (Klett), Einfach-Französisch: „Paris – mythe et réalité (Schöningh), Paris à travers la chanson, Filme, z.B. „Paris, je t’aime“, etc.</p> <p>Zeitbedarf:</p> <p>ca. 25 Stunden</p>	<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - überarbeiten Arbeitsprodukte weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus - planen komplexere Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um - setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein, z.B. Strategien und Techniken zur Wort- und Texterschließung, zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten und zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten <p>-----</p> <p>verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens II:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben, Leseverstehen und Hörverstehen <p>-----</p> <p>Texte und Medien:</p> <p>Klett-Schülerbuch „Horizons“, Kap.12, « Sciences et écologie » und Kap.13 « le monde du travail », Dossier La Belgique (Cornelsen)</p> <p>Zeitbedarf:</p> <p>ca. 20 Stunden</p>
<p>Unterrichtsvorhaben III:</p> <p>Thema:</p> <p>« Les traces du passé colonial dans la France d'aujourd'hui et les perspectives d'avenir »</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - koloniale Vergangenheit (Subsahara, z.B. Senegal) - Immigration und Integration: soziale Konflikte 	<p>Unterrichtsvorhaben IV:</p> <p>Thema:</p> <p>Moi et mes projets de vie : identités fragmentées, identités culturelles, identités contextuelles</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freiheit und Glück im (modernen) Leben - Individualität vs/und soziale Werte - Lebensträume und Lebenswirklichkeiten in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten

KLP-Bezug:

- **La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne : L'héritage colonial et perspectives d'avenir-** (R)Évolutions historiques et culturelles
- vivre dans un pays francophone
- Identités et questions existentielles
- koloniale Vergangenheit
- Immigration und Integration
- conceptions de vie et de société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Hörverstehen und Hörsehverstehen:

- umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textexterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- Stimmungen und Einstellungen des Sprechenden erfassen

Leseverstehen

- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Schreiben

- Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

KLP-Bezug:

- Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und -stile (hier Film und/oder Theater)

- Existence humaine et modes de vie

- problèmes existentiels de l'homme moderne
- conceptions de vie

schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Schreiben

- Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten

Sprachmittlung

- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen

Verfügen über sprachliche Mittel

- funktionales Einsetzen eines grundlegenden Repertoires sprachlicher Mittel, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthographie)

TMK

- die SuS erstellen auf Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexe Sach- und Gebrauchstexte sowie multimediale Formate

- ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte weitgehend differenziert darstellen, kommentieren sowie von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben weitgehend klar und detailliert berichten

Verfügen über sprachliche Mittel

-funktionales Einsetzen eines grundlegenden Repertoires sprachlicher Mittel, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthographie)

IKK

-festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensstände vernetzen
- ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz auch zur eigenen Kultur

TMK

- die SuS erstellen auf Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexe Sach- und Gebrauchstexte sowie multimediale Formate

- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse selbstständig und adressatengerecht darzustellen.

- deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden differenziert Verfahren der Textanalyse und – interpretation an

- wenden komplexe kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an

Sprachlernkompetenz

- überarbeiten Arbeitsprodukte weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus

- planen komplexere Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um

- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein, z.B. Strategien und Techniken zur Wort- und Texterschließung, zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten und zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten

verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens IV:

Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung

Texte und Medien:

- zeitgenössisches Kurzdrama oder ein Drama in Auszügen, z.B. Jean-Paul-Sartre : *Huis Clos* oder Eric-Emmanuel Schmitt : *Hôtel des deux mondes*

- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse selbstständig und adressatengerecht darzustellen.

- deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden differenziert Verfahren der Textanalyse und – interpretation an

- wenden komplexe kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an

Sprachlernkompetenz

- überarbeiten Arbeitsprodukte weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus

- planen Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um

- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein, z.B. Strategien und Techniken zur Wort- und Texterschließung, zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten und zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten

verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens III:

- Schreiben, Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, bzw. Facharbeit

Texte und Medien:

- «Horizons » (Klett, Schülerbuch), Kapitel 5 « La francophonie », Kapitel 6 « Une société multiculturelle » und Kapitel 7 « Problèmes de société »

- Filme, Filmauszüge

- ergänzende Materialien aus Lehrwerken

Zeitbedarf:

ca. 20 Stunden

- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur und Film

- conceptions de vie et de société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Leseverstehen

- bei literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich Erfassen

Schreiben

- unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen

Verfügen über sprachliche Mittel

- Aufbaudossiers « L'Afrique subsaharienne » (Kapitel 2) ; « Le monde francophone » ; « Francophonie » ; « Immigration et intégration » ; « Société multiculturelle » (Klett)

- « Mots et contexte » (Klett) : L'immigration

- dabei Berücksichtigung der Textsortenvielfalt laut Kernlehrplan:

- Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation (Brief); dramatische Texte, audiovisuelle Formate (zeitgenössischer Spielfilm bzw. Auszüge aus Filmen oder Fernsehsendungen)

Zeitbedarf:

ca. 20 Stunden

- erweiterte Kenntnisse der Regeln französischer Orthografie und Zeichensetzung nutzen

- ein erweitertes, gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden

Sprachmittlung

- unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussage- und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen

IKK

festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensstände vernetzen

- ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen

- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz auch zur eigenen Kultur

Summe Qualifikationsphase GK (Q1): ca. 85 Stunden

Qualifikationsphase (Q2)

Unterrichtsvorhaben I :

Thema:

Moi et les autres - identités fragmentées, identités circonstanciellen, identités revendiquées

Inhaltliche Schwerpunkte :

- Freundschaft und Liebe
- Macht und Ohnmacht
- Krankheit und Tod

KLP-Bezug:

Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und -stile (hier : Literatur (Roman, Novelle) und/oder Theater)

Existence humaine et modes de vie

- Problèmes existentiels de l'homme moderne
- Conceptions de vie

schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Lesen

- literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden

Sprachmittlung

- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und

Unterrichtsvorhaben II

Thema:

« S'engager pour l'Europe au vu de l'amitié franco-allemande »

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Etappen der deutsch-französische Beziehungen in Vergangenheit und Gegenwart
- « les couples président-chancelier/chancelière»
- nationale Identitäten, europäische Identität
- europäische Projekte: Politik, Schule, Studium, Beruf

KLP-Bezug:

- (R)Évolutions historiques et culturelles/Défis et visions de l'avenir
- Deutsch-französische Beziehungen
- Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune
- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe

schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Sprechen

- **an Gesprächen teilnehmen:**
- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren
- sich auf Basis weiterer in den vergangenen

<p>Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen</p> <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden <p>Verfügen über sprachlicher Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> -funktionales Einsetzen eines grundlegenden Repertoires sprachlicher Mittel, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthographie) <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> - festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensstände vernetzen - ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen - setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenz Erfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz auch zur eigenen Kultur <p>TMK</p>	<p>Quartalen erworbenen Kompetenzen an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen</p> <p>- zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen - weitere bereits erworbene Kompetenzen funktional einsetzen, um zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht zu sprechen <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> -funktionales Einsetzen eines grundlegenden Repertoires sprachlicher Mittel, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthographie) <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> - festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensstände vernetzen
---	--

- die SuS erstellen auf Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexe Sach- und Gebrauchstexte sowie multimediale Formate
- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse selbstständig und adressatengerecht darzustellen.
- deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden differenziert Verfahren der Textanalyse und – interpretation an
- wenden komplexe kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an

Sprachlernkompetenz

- überarbeiten Arbeitsprodukte weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus
- planen komplexere Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um
- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein, z.B. Strategien und Techniken zur Wort- und Texterschließung, zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten und zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten

verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens I:

Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

- ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenz Erfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz auch zur eigenen Kultur

TMK

- die SuS erstellen auf Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexe Sach- und Gebrauchstexte sowie multimediale Formate
- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse selbstständig und adressatengerecht darzustellen.
- deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden differenziert Verfahren der Textanalyse und – interpretation an
- wenden komplexe kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an

Sprachlernkompetenz

- überarbeiten Arbeitsprodukte weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus
- planen komplexere Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um
- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein, z.B. Strategien und Techniken zur Wort- und Texterschließung, zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten und zum

	<p>nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten</p> <p>-----</p> <p>verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens II:</p> <p>- Sprechen: mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Texte und Medien:</p> <p>- «Horizons » (Klett, Schülerbuch), Kapitel 4 « La France, l'Allemagne et l'Europe »</p> <p>- Aufbaudossiers « La France, l'Allemagne et l'Europe » ; « Relations franco-allemandes » (Klett)</p> <p>- dabei Berücksichtigung der Textsortenvielfalt laut Kernlehrplan : - Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation (Artikel der Printmedien, Rede); diskontinuierliche Texte (Bild-Textkombinationen: Karikaturen; Grafiken: Statistiken</p> <p>Zeitbedarf:</p> <p><i>ca. 25 Stunden</i></p>
--	--

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Quel monde pour demain ?-- Responsabilité commune pour l'environnement en Europe et dans le monde

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Engagement für die Umwelt, Kampf gegen die Klimakatastrophe
- Nachhaltigkeit
- Diversität in der globalisierten Gesellschaft
- Transformation der Arbeitswelten

KLP-Bezug :

- défis et visions de l'avenir
- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Umwelt
- Diversität, soziales Engagement
- Technologie und Wissenschaft

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Hör-/Hörsehverstehen:

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Sprachmittlung:

- - geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

Leseverstehen:

- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Schreiben:

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:

- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen

Verfügen über sprachliche Mittel

- funktionales Einsetzen eines grundlegenden Repertoires sprachlicher Mittel, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthographie)

IKK:

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensstände vernetzen
- ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz auch zur eigenen Kultur

TMK:

-
- die SuS erstellen auf Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexe Sach- und Gebrauchstexte sowie multimediale Formate
 - setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse selbstständig und adressatengerecht darzustellen.
 - deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden differenziert Verfahren der Textanalyse und – interpretation an
 - wenden komplexe kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an

Sprachlernkompetenz

- überarbeiten Arbeitsprodukte weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus
- planen komplexere Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um
- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein, z.B. Strategien und Techniken zur Wort- und Texterschließung, zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten und zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten

verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens III:

Hörverstehen, Schreiben/Leseverstehen, Sprachmittlung

Texte und Medien:

u.a. Hoizons, Parcours Plus, www.franceinter.fr, www.apprendre.tv5monde.com, <https://zep-media/>
Zeitungsartikel

Zeitbedarf:

ca. 25 Stunden

Summe Qualifikationsphase GK (Q2): ca. 70 Stunden

Qualifikationsphase (Q1) LK

Unterrichtsvorhaben I:

Thema:

« Paris - Vivre dans la métropole »

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Glanz und Schattenseiten einer Großstadt
- die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum
- Leben und Überleben in einer Großstadt (Paris)
- Umwelt, Technologie und Wissenschaft (z.B: Paris – ville du quard’heure)
- culture banlieue : z.B. slam poetry, z.B. Film : Les Misérables, La Haine

KLP-Bezug:

- Vivre dans un pays francophone
- Immigration und Integration,
- vivre, bouger, étudier et travailler en ville France et Belgique
- (R-)Évolutions historiques et culturelles
- culture banlieue

schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Sprachmittlung

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen

Unterrichtsvorhaben II:

Thema:

Vivre, étudier et travailler en Belgique

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Arbeits- und Berufswelt
- Tourismus und Umwelt
- regionale Kultur/Identität

KLP-Bezug:

- vivre dans un pays francophone / Défis et visions de l’avenir
- regionale Diversität
- Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur und des Films
- Umwelt, Technologie und Wissenschaft
- vivre, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et le Belgique)

schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Hör(seh)verstehen

- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen

<p>Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben</p> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> -funktionales Einsetzen eines grundlegenden Repertoires sprachlicher Mittel, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthographie) <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> - festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensstände vernetzen - ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> -funktionales Einsetzen eines grundlegenden Repertoires sprachlicher Mittel, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthographie) <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensstände vernetzen - ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen - setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz auch zur eigenen Kultur <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - die SuS erstellen auf Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexe Sach-
---	---

Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen

- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz auch zur eigenen Kultur

- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen der Menschen in Frankreich, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TMK

- die SuS erstellen auf Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexe Sach- und Gebrauchstexte sowie multimediale Formate

- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse selbstständig und adressatengerecht darzustellen.

- deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden differenziert Verfahren der Textanalyse und – interpretation an

- wenden komplexe kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an

Sprachlernkompetenz

- überarbeiten Arbeitsprodukte weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus

und Gebrauchstexte sowie multimediale Formate
- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse selbstständig und adressatengerecht darzustellen.

- deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden differenziert Verfahren der Textanalyse und – interpretation an

- wenden komplexe kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an

Sprachlernkompetenz

- überarbeiten Arbeitsprodukte weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus

- planen komplexere und längerfristig angelegte Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um

- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein, z.B. Strategien und Techniken zur Wort- und Texterschließung, zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten und zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten

verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens II:

- Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen

Texte und Medien:

Klett-Schülerbuch „Horizons“, Kap.12, « Sciences et écologie » und Kap.13 « le monde du travail », Dossier La Belgique (Cornelsen)

Zeitbedarf:

ca. 20 Stunden

<p>- planen komplexere und längerfristig angelegte Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um</p> <p>- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein, z.B. Strategien und Techniken zur Wort- und Texterschließung, zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten und zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten</p> <p>-----</p> <p>verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens I:</p> <p>-Sprachmittlung, Schreiben/ Leseverstehen</p> <p>-----</p> <p>Texte und Medien:</p> <p>Cornelsen-Schülerbuch „Parcours Plus“, Kapitel zu Paris, Klett-Schülerbuch „Horizons“, v.a. Kap.2 zu Paris, Aufbaudossiers „Paris entre hier et demain“ (Klett) und „Paris – ville-décor, ville des coeurs“ (Klett), Einfach-Französisch: „Paris – mythe et réalité (Schöningh), Paris à travers la chanson, Filme, z.B. „Paris, je t’aime“, etc.</p> <p>Zeitbedarf:</p> <p>ca. 25 Stunden</p>	
<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <p>Thema:</p> <p>« Les traces du passé colonial dans la France d'aujourd'hui et les perspectives d'avenir »</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - koloniale Vergangenheit (Subsahara, z.B. Senegal) - Immigration und Integration: soziale Konflikte <p>KLP-Bezug:</p> <ul style="list-style-type: none"> - La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne : L'héritage colonial et 	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i></p> <p>Thema :</p> <p>« Moi et mes projets de vie » : identités fragmentées, identités culturelles, identités contextuelles</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freiheit und Glück im (modernen) Leben - Individualität vs/und soziale Werte - Lebensträume und Lebenswirklichkeiten in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten

perspectives d'avenir- (R)Évolutions historiques et culturelles

- vivre dans un pays francophone
- Identités et questions existentielles
- koloniale Vergangenheit
- Immigration und Integration
- conceptions de vie et de société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Hörverstehen und Hörsehverstehen:

- umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textexterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- Stimmungen und Einstellungen des Sprechenden erfassen

Leseverstehen

- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Schreiben

- Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte weitgehend differenziert darstellen, kommentieren sowie von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben weitgehend klar und detailliert berichten

Verfügen über sprachliche Mittel

- funktionales Einsetzen eines grundlegenden Repertoires sprachlicher Mittel, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu

KLP-Bezug:

- Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und -stile (hier Film und/oder Theater)

- Existence humaine et modes de vie

- problèmes existentiels de l'homme moderne
- conceptions de vie

schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Schreiben

- Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten

Sprachmittlung

- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen

Verfügen über sprachliche Mittel

- funktionales Einsetzen eines grundlegenden Repertoires sprachlicher Mittel, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthographie)

- die SuS erstellen auf Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexe Sach- und Gebrauchstexte sowie multimediale Formate

- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse selbstständig und adressatengerecht darzustellen.

- deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden differenziert Verfahren der Textanalyse und – interpretation an

- wenden komplexe kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an

bewältigen (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthographie)

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensstände vernetzen
- ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz auch zur eigenen Kultur

TMK

- die SuS erstellen auf Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexe Sach- und Gebrauchstexte sowie multimediale Formate
- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse selbstständig und adressatengerecht darzustellen.
- deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden differenziert Verfahren der Textanalyse und – interpretation an
- wenden komplexe kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an

Sprachlernkompetenz

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensstände vernetzen
- ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz auch zur eigenen Kultur

TMK

- die SuS erstellen auf Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexe Sach- und Gebrauchstexte sowie multimediale Formate
- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse selbstständig und adressatengerecht darzustellen.
- deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden differenziert Verfahren der Textanalyse und – interpretation an
- wenden komplexe kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an

Sprachlernkompetenz

- überarbeiten Arbeitsprodukte weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus

<ul style="list-style-type: none"> - überarbeiten Arbeitsprodukte weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus - planen komplexere und längerfristig angelegte Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um - setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein, z.B. Strategien und Techniken zur Wort- und Texterschließung, zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten und zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten 	<ul style="list-style-type: none"> - planen komplexere und längerfristig angelegte Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um - setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein, z.B. Strategien und Techniken zur Wort- und Texterschließung, zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten und zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
<p>-----</p> <p>verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens III:</p> <p>- Schreiben, Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, bzw. Facharbeit</p> <p>-----</p> <p>Texte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - «Horizons » (Klett, Schülerbuch), Kapitel 5 « La francophonie », Kapitel 6 « Une société multiculturelle » und Kapitel 7 « Problèmes de société » - Aufbaudossiers « L'Afrique subsaharienne » (Kapitel 2) ; « Le monde francophone » ; « Francophonie » ; « Immigration et intégration » ; « Société multiculturelle » (Klett) - « Mots et contexte » (Klett) : L'immigration - dabei Berücksichtigung der Textsortenvielfalt laut Kernlehrplan: - Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation (Brief); dramatische Texte, audiovisuelle Formate (zeitgenössischer Spielfilm bzw. Auszüge aus Filmen oder Fernsehsendungen) <p>Zeitbedarf:</p> <p>ca. 20 Stunden</p>	<p>-----</p> <p>verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens IV:</p> <p>Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung</p> <p>-----</p> <p>Texte und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeitgenössisches Kurzdrama oder ein Drama in Auszügen, z.B. Jean-Paul-Sartre : <i>Huis Clos</i> oder Eric-Emmanuel Schmitt : <i>Hôtel des deux mondes</i> - Filme, Filmauszüge - ergänzende Materialien aus Lehrwerken <p>Zeitbedarf:</p> <p>ca. 20 Stunden</p>
<p>Summe Qualifikationsphase I (LK): ca. 140 Stunden</p>	

Qualifikationsphase (Q2)

Qualifikationsphase (Q2)	
Unterrichtsvorhaben I:	Unterrichtsvorhaben II
Thema:	Thema:
« Conceptions de vie au 19e siècle »	« S'engager pour l'Europe au vu de l'amitié franco-allemande »
inhaltliche Schwerpunkte:	Inhaltliche Schwerpunkte:
- existenzielle Fragen und Sinnsuche	- Etappen der deutsch-französische Beziehungen in Vergangenheit und Gegenwart
- Wandel der sozialen Strukturen und des Familienbildes	- « les couples président-chancelier/chancelière »
- Rollenkonflikte, Mobilität, berufliche/private Identität	- nationale Identitäten, europäische Identität
Kernlehrplan-Bezug: Identités et questions existentielles	- europäische Projekte: Politik, Schule, Studium, Beruf
- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur	- Kernlehrplan-Bezug: (R)Évolutions historiques et culturelles
- Gesellschaft im Spiegel der Literatur	- défis et visions de l'avenir
- Familienstrukturen im Wandel und Umbruch	- deutsch-französische Beziehungen
- conceptions de vie et société non-fictionnels contemporains	- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blickauf Europa
schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:	- vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune
FKK	- vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe
Leseverstehen	schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:
- bei literarischen Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen	FKK
- umfangreiche und komplexe Texte vor dem Hintergrund einer großen Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und benennen	Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:
Schreiben	- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren
- unter Beachtung komplexer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren	- auf Basis weiterer in den vergangenen
Sprechen	
- zusammenhängendes Sprechen:	

- anspruchsvolle Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu differenziert und begründet Stellung nehmen

Verfügen über sprachliche Mittel

- funktionales Einsetzen eines grundlegenden Repertoires sprachlicher Mittel, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthographie)

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensstände vernetzen

- ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen

- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz auch zur eigenen Kultur

TMK

- die SuS erstellen auf Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexe Sach- und Gebrauchstexte sowie multimediale Formate

- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse selbstständig und adressatengerecht darzustellen.

- deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen

Quartalen erworbenen Kompetenzen an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:

- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen

- weitere bereits erworbene Kompetenzen funktional einsetzen, um zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht zu sprechen

Leseverstehen:

- eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden

Schreiben:

- unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren

Verfügen über sprachliche Mittel:

-funktionales Einsetzen eines grundlegenden Repertoires sprachlicher Mittel, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthographie)

IKK

festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensstände vernetzen

- ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit

Bedingtheit und wenden differenziert Verfahren der Textanalyse und – interpretation an

- wenden komplexe kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an

mündlich und schriftlich vergleichen und Bezüge

zur Autorin bzw. zum Autor und zur Epoche begründet mündliche und schriftlich herstellen

- komplexe kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden

Sprachlernkompetenz

- überarbeiten Arbeitsprodukte weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus

- planen komplexere und längerfristig angelegte Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um

- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein, z.B. Strategien und Techniken zur Wort- und Texterschließung, zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten und zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten

verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens I:

Schreiben, Leseverstehen

Texte und Medien:

Novellen des Realismus (z.B. Honoré de Balzac :

« Scènes de la vie en province ; Scène de la vie parisienne ») und evtl. des Naturalismus (z.B.

Guy de Maupassant : « Boule de suif »)

- Roman des Naturalismus in Auszügen, z.B. Émile Zola :

« Thérèse Raquin » ; « Germinal »

anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen

- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz auch zur eigenen Kultur

TMK

- die SuS erstellen auf Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexe Sach- und Gebrauchstexte sowie multimediale Formate

- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse selbstständig und adressatengerecht darzustellen.

- deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden differenziert Verfahren der Textanalyse und – interpretation an

- wenden komplexe kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an

Sprachlernkompetenz

- überarbeiten Arbeitsprodukte weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus

- planen komplexere und längerfristig angelegte Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um

- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein, z.B. Strategien und Techniken zur Wort- und Texterschließung, zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten und zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten

verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens II:

<p>- evtl. ergänzende Sekundärtexte aus «Horizons » (Klett, Schülerbuch), verschiedene Kapitel oder anderen Quellen</p> <p>Zeitbedarf:</p> <p>ca. 30 Stunden</p>	<p>mündliche Prüfung (sprechen)</p> <p>-----</p> <p>Texte und Medien:</p> <p>- «Horizons » (Klett, Schülerbuch), Kapitel 4 « La France, l'Allemagne et l'Europe »</p> <p>- Aufbaudossiers « La France, l'Allemagne et l'Europe » ; « Relations franco-allemandes » (Klett)</p> <p>- dabei Berücksichtigung der Textsortenvielfalt laut Kernlehrplan : - Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation (Artikel der Printmedien, Rede); diskontinuierliche Texte (Bild-Textkombinationen: Karikaturen; Grafiken; Statistiken)</p> <p>Zeitbedarf:</p> <p>ca. 35 Stunden</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <p>Thema: Quel monde pour demain ?-- Responsabilité commune pour l'environnement en Europe et dans le monde</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Engagement für die Umwelt, Kampf gegen die Klimakatastrophe - Nachhaltigkeit - Diversität in der globalisierten Gesellschaft - Transformation der Arbeitswelten <p>KLP-Bezug :</p> <ul style="list-style-type: none"> - défis et visions de l'avenir - deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa - Umwelt - Diversität, soziales Engagement - Technologie und Wissenschaft <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p>	

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Sprachmittlung:

- geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder

- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

Leseverstehen:

- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Schreiben:

-verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten

- realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:

- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen

IKK:

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensstände vernetzen

- ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen

- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz auch zur eigenen Kultur

TMK:

- die SuS erstellen auf Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexe Sach- und Gebrauchstexte sowie multimediale Formate

- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse selbstständig und adressatengerecht darzustellen.

- deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden differenziert Verfahren der Textanalyse und – interpretation an
- wenden komplexe kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an

Sprachlernkompetenz

- überarbeiten Arbeitsprodukte weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus
- planen komplexere und längerfristig angelegte Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um
- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein, z.B. Strategien und Techniken zur Wort- und Texterschließung, zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten und zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten

verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens III:

Hörverstehen, Schreiben/Leseverstehen, Sprachmittlung

Texte und Medien:

u.a. Horizons, Parcours Plus, www.franceinter.fr, www.apprendre.tv5monde.com,
<https://zep-media/>, Zeitungsartikel

Zeitbedarf:

ca. 25 Stunden

Summe LK Qualifikationsphase (Q2): ca. 105 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit im Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.

Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.

Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.

Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.

Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.

Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.

Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.

Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.

Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.

Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.

Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.

Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.

Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.

Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

Prinzip der Einsprachigkeit: Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc)

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,

der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.

produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.

relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.

Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren: Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.

Prinzip der Interaktion: Die Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.

Prinzip der Lernökonomie: Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.

Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung: Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.

Prinzip der Kommunikationsorientierung: Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdruckvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.

Prinzip der Spracherwerbsorientierung: Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.

Prinzip des selbständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Grundsätze der Leistungsbewertung befinden sich im Leistungsbewertungskonzept der modernen Fremdsprachen des Heinrich-Böll-Gymnasiums.

2.3.1 Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ für **Grund- und Leistungskurs** folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Spr ech en	Sprach- mittlung	zusätzliche Bemerkungen
EF						
1. Quartal	x	x				Ggf. auch mit Teilkompetenz HV oder Sprachmittlung
2. Quartal	x	x	x			
3. Quartal	x	x	x			Ggf. 2 Teilkompetenz im Wechsel mit 2. Quartal
4. Quartal	x	x			x	
Q1						
1. Quartal	x	x			x	
2. Quartal	x	x	x			Ggf. auch ergänzend oder im Wechsel mit 1. Quartal; beide Teilkompetenzen sollen aber zweimal geprüft werden
3. Quartal	x	x	x			ggf. Facharbeit
4. Quartal	x	x			x	
Q2						
1. Quartal	x	x			x	
2. Quartal	x	x		x		mdl. Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig v. Gesprächs-impuls, evtl. auch weitere Teilkompetenz
3. Quartal	x	x	x		x	Klausur unter Abitur- bedingungen

2.4 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln

Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse

Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte

hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität

Berücksichtigung verschiedener Gattungen

Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Einführungsphase GK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch
Qualifikationsphase GK / LK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch

Folgende ergänzende, fakultative Lehr –und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

Sekundarstufe II	Romane / Theaterstücke / Drehbücher Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips, Podcasts, websites Audiotexte / Lieder thematische Dossiers
------------------	---

Nähere Informationen diesbezüglich finden sich in Kapitel 2.1 des schulinternen Lehrplans.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Es ist möglich, dass die Schülerinnen und Schüler im Bereich der **fachübergreifenden** und **fächerverbindenden** Lernprozesse ggf. durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge erstellen.

3.1. Begriffsklärung

Fachübergreifender Unterricht findet im Fach selbst statt; er besteht aus dem „Blick über den Tellerrand“ in Gestalt von Exkursen und der Reflexion der fachlichen Fragestellung und ihrer Plausibilität und Grenzen.

Fächerverbindender Unterricht kann in der themen- oder problembezogenen Kooperation zweier oder mehrerer Fächer bestehen, wenn es gilt „quer liegende“ Themenstellungen unter verschiedenen Fachperspektiven und -kategorien zu betrachten und dabei mehr als nur die Summe von Teilen zu erkennen.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am Heinrich-Böll-Gymnasium, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW.